

Vietnamnet

Eine berührende Geschichte einer französischen Autorin über eine vietnamesische Mutter gewann den Foreign Information Award

Freitag, 6. Dezember 2024 – 05:30 Uhr

Hà Phương

Die Biografie „Loan – Aus dem Leben eines Phönix“ der französisch-vietnamesischen Autorin Isabelle Müller wurde gerade beim 10. Nationalen Publikationspreises mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Die Auszeichnung mit dem 10. Nationalen Publikationspreises ist nicht nur ein wichtiger Meilenstein für die Karriere von Frau Isabelle Müller, sondern für sie auch eine Möglichkeit, das Leben ihrer Mutter, Frau Dau Thi Cuc, auch bekannt als Mother Loan, zu würdigen.

Eine Arbeit der Verbindung

Frau Isabelle Müller ist eine französisch-vietnamesische Autorin, die derzeit in Deutschland lebt. Die 2015 erstmals veröffentlichte Biografie „Loan – Aus dem Leben eines Phönix“ erzählt vom Leben mit vielen Höhen und Tiefen ihrer Mutter – Frau Dau Thi Cuc (ihr Name ist Loan), die schnell zu einer der Besten wurde Verkäufer bei Amazon Deutschland und in den Top 5 der „Kindle Storyteller Awards 2015“.

Dies ist nicht nur eine Geschichte über die Mutter von Isabelle Müller, sondern auch über ihre Reise, die Geschichte und Liebe ihres im Ausland lebenden Sohnes zu seiner Heimat Vietnam wiederzuentdecken. In Vietnam wurde das Buch zum vierten Mal neu veröffentlicht.



Frau Isabelle Müller bei der Preisverleihung des 10. Nationalen Preises für Auslandsinformation.
Foto: NVCC

Auf die Frage nach ihren Gefühlen bei der Preisverleihung konnte Frau Müller ihre Gefühle nicht verbergen. „Ich freue mich sehr, besonders für meine Mutter. Erstens ist dies eine Auszeichnung, die die Biografie meiner Mutter, Frau Dau Thi Cuc (Loans Mutter), würdigt. Ich fühle mich sehr friedlich und dankbar, wenn ich sehe, dass vietnamesische Leser und Medien die Auszeichnung anerkennen Ihr Wert, ich denke, sie ist eine sehr einfache, kleine Frau, geboren vor 95 Jahren, aber ihr Schicksal und ihr Leben sind eine große Herausforderung und spiegeln gleichzeitig historische Ereignisse wider damals.“

Das innerhalb von zwei Jahren verfasste Buch „Loan – Loan – Aus dem Leben eines Phönix“ basiert auf Geschichten, die Frau Loan mit ihrer Tochter aus der Kindheit erzählt hat, und sechs Monaten, in denen sie Dokumente gesammelt hat ging durch. Das waren die Jahre der Not und des Schmerzes, um tief in unserem Inneren ein friedliches Leben zu schaffen. Viele sehr vietnamesische Elemente haben durch das in Deutschland verfasste „Rollenspiel“ einer Person vietnamesischer Herkunft ein hochgradig vernetztes Werk geschaffen, das dazu beiträgt, den vietnamesischen Geist internationalen Freunden zu vermitteln.

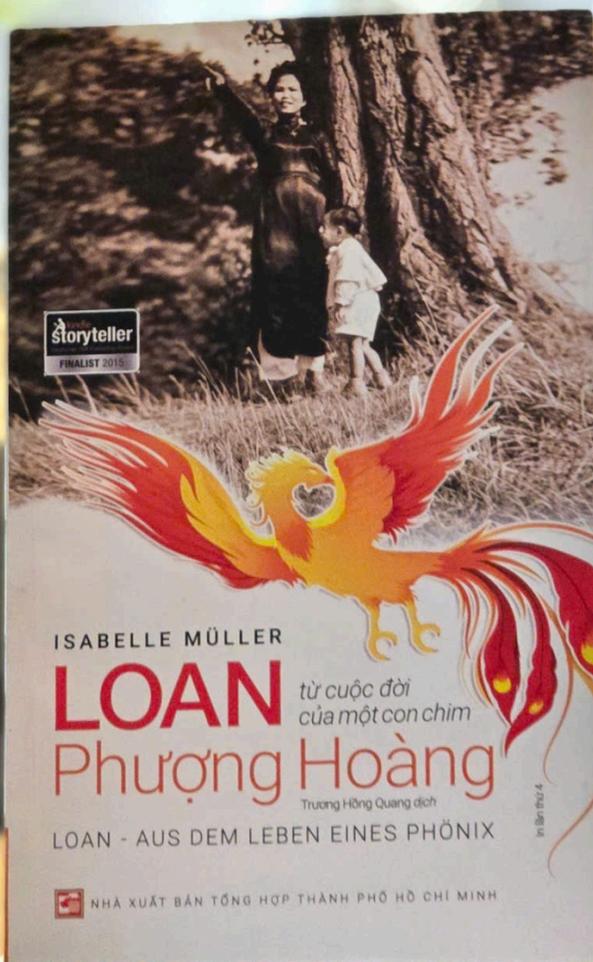
**GIẢI
BA**



**NHÀ XUẤT BẢN TỔNG HỢP
THÀNH PHỐ HỒ CHÍ MINH**

TÁC PHẨM ĐƯỢC VINH DANH

GIẢI THƯỞNG TOÀN QUỐC VỀ THÔNG TIN ĐỐI NGOẠI LẦN X



In Vietnam wurde das Werk „Loan – Aus dem Leben eines Phönix“ zum vierten Mal neu veröffentlicht. Foto: NVCC

Auf die Frage, warum ihre Arbeit Preise gewann und in Vietnam geliebt wurde, sagte Frau Müller, dass dies auf die Kombination der Geschichte einer kleinen Frau, die unzählige Schwierigkeiten überwand, um ihr Leben aufzubauen, mit einer tiefgreifenden Botschaft des Optimismus, der Dankbarkeit und des Niemals zurückzuführen sei Aufgabe.

„In Vietnam wurde das Werk zum vierten Mal neu veröffentlicht, was zeigt, dass vietnamesische Leser großes Interesse an dem Buch haben. Darüber hinaus die Botschaft, die meine Mutter und ich vermitteln möchten: Es ist Liebe, Freundlichkeit und das ständige Handeln, egal wie klein. Ich denke, die Leser haben viele Artikel über den Kreditfonds gelesen und darüber, wie ich den Traum meiner Mutter erfüllt habe – sie wollte immer etwas für ihr Heimatland beitragen und Kindern in den schwierigsten Situationen helfen. Deshalb sage ich „wir“ – ich und meine Mutter haben diese Auszeichnung gemeinsam erhalten.“

Der Preis ist nicht nur eine Anerkennung für die Bemühungen der Autorin Isabel Müller, Bücher zu schreiben, sondern auch eine große Motivation für sie, ihre literarische Karriere weiterzuentwickeln.

Einer ihrer Pläne besteht darin, das Buch in einer einfacheren Form erneut zu veröffentlichen, um junge Leser, insbesondere vietnamesische Teenager, zu erreichen. Sie hofft, dass dieses Projekt jungen Menschen hilft, die Geschichte des Landes und die Herausforderungen, mit denen frühere Generationen konfrontiert waren, besser zu verstehen und sie dadurch zu inspirieren, wie sie sich bemühen, wie sie leben und wie sie mit dem Leben umgehen sollen.

Sie brachte auch ihre Absicht zum Ausdruck, weitere Romane zu schreiben, die vietnamesische und westliche Kulturen kombinieren, um den Lesern neue Geschichten zu bieten.

Liebe zu Vietnam



Schriftstellerin Isabelle Müller und ihr Werk über das Leben ihrer Mutter – Loans Mutter. Foto: Ha Phuong

Die Autorin Isabelle Müller spricht über ihre tiefe Liebe zu Vietnam, wo ihre Mutter geboren wurde und einen Teil ihres Lebens verbrachte. Sie sagte, diese Verbindung sei bereits als Kind

entstanden. Mutter erzählte ihr oft von ihrer Heimat, von den Landschaften und Menschen Vietnams sowie den vietnamesischen Liedern und der Musik, die sie liebte. Deshalb hatte Frau Isabelle Müller schon als Kind den Wunsch, Vietnam zu erkunden.

Als sie in den 1990er Jahren zum ersten Mal nach Vietnam kam, hatte Frau Müller ein ganz besonderes Erlebnis. Sie teilte mit: „Was mich an Vietnam am meisten beeindruckt, ist die Freundlichkeit seiner Menschen, ein Element, das von innen heraus spürbar ist und schwer mit Worten zu beschreiben ist.“ Ihre Liebe und ihr Respekt für das Land, in dem ihre Mutter geboren wurde, halfen ihr, eine besondere Verbindung zu Vietnam aufzubauen. Sie sagte auch, dass sie jedes Mal, wenn sie nach Vietnam komme, die starke Entwicklung des Landes nach den Kriegsjahren spüre. Das ist eines der Dinge, die sie an Vietnam bewundert – seine Widerstandsfähigkeit und überraschende Entwicklung.

„Kreditfonds“: Den Traum einer Mutter verwirklichen und vietnamesischen Kindern eine Zukunft ermöglichen

Eines der Dinge, die Frau Isabelle Müller am meisten stolz machen, ist die Gründung des Loan Fund – einer Wohltätigkeitsorganisation, die sie gegründet hat, um arme Kinder in Vietnam, insbesondere solche aus ethnischen Minderheiten, zu unterstützen. Diese Stiftung ist nach ihrer Mutter, Frau Loan, benannt und hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligten Kindern durch Bildung eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

„Meine Mutter hat in ihrer Zeit, egal wie schwierig es war, immer darauf geachtet, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung hatten. Sie wollte auch immer etwas für ihr Heimatland tun, und mit dem Loan Fund haben meine Mutter und ich diesen Wunsch erfüllt, auch wenn sie weit weg war“, teilte die Autorin und Gründerin von Loan Fund mit. „Wir wollen Kindern Bildungschancen bieten, die nicht über ausreichende Bedingungen für den Schulbesuch verfügen, insbesondere in abgelegenen Gebieten Vietnams.“

Der Kreditfonds hat viele Projekte umgesetzt, darunter den Bau von Internaten für arme Studenten in Ta Van, Ha Giang. Darüber hinaus vergab der Fonds Stipendien an 250 in der Stadt studierende ethnische Studenten. HCM und Umsetzung von Bildungsprojekten für Hochlandkinder in Yen Bai, Lao Cai, Dien Bien und Cao Bang. Diese Aktivitäten helfen den Schülern, Lernbedingungen zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben zu verändern und so eine bessere Zukunft zu schaffen.

Darüber hinaus setzt Frau Müller auch ein neues Projekt namens „Yagi“ um. Da sie sich bei ihrer Rückkehr nach Vietnam mitten in einem Sturm befand, spürte sie deutlich die Verluste, die Naturkatastrophen mit sich brachten. Das Projekt Yagi wird Kinder unterstützen und ihnen helfen, die bei Naturkatastrophen in Schwierigkeiten geraten. Laut Frau Müller sind die Aktivitäten des Kreditfonds sehr vielfältig, der Schwerpunkt liegt jedoch weiterhin auf Bildung und der Gewährleistung von Bildungsstabilität für die am stärksten gefährdeten Kinder.
là giáo dục và đảm bảo sự ổn định về giáo dục cho những trẻ em yếu thế nhất.